

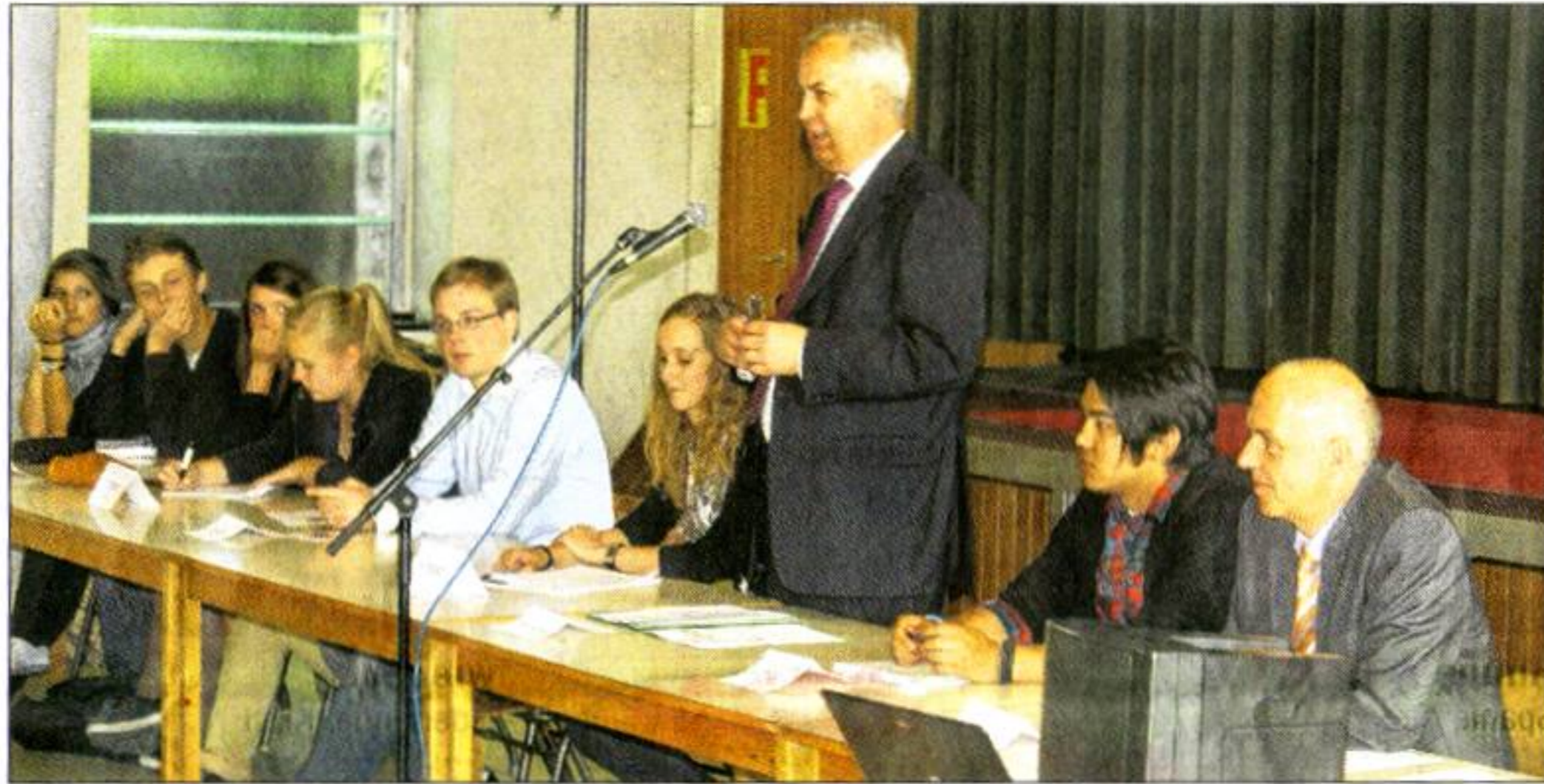
50 Profis gaben wertvolle Tipps

Beratungstag: Ehemalige trafen sich mit den Schülern der Jahrgangsstufe 12 am Gymnasium der Benediktiner

MESCHEDA.

Fast 50 Profis aus Wirtschaft und Wissenschaft haben sich mit der 12. Jahrgangsstufe des Gymnasiums der Benediktiner getroffen. „Lohnt sich eine duale Ausbildung?“ „Sind Schulnoten wirklich wichtig?“ „Braucht man für gute Jobs Auslandserfahrungen?“ Zahlreiche Fragen prasselten auf die Profis von Veltins, Warsteiner, Honsel und Hella ein.

Viele, die heute beruflich erfolgreich sind, haben vor nicht vielen Jahren bei den Bennis ihr Abitur gemacht. Dies erzeugte eine lockere und informelle Atmosphäre, in der sich die Schüler auch trauten, heikle Fragen zu stellen: „Wie hart ist der Konkurrenzkampf?“ „Gibt es Mobbing?“ Aber auch die Entscheider berichteten über Misserfolge, Umwege und persönliche Erfahrungen. Insgesamt waren zehn Universitäten und Fachhochschulen



Wie geht es nach dem Abitur bei den Bennis weiter? Landrat Dr. Karl Schneider und heimische Firmenvertreter sprachen mit den Schülern der Stufe 12. Foto: Privat

vertreten, etwa 15 Firmen aus der Region, darüber hinaus auch Fachleute aus dem Bereich der öffentlichen Arbeitgeber.

Ergänzend informierte Elisabeth Bauer (Leiterin des Bildungswerks Dortmund / Konrad-Adenauer-Stiftung) zusammen mit Bernd Schulte

(Stipendiat) über die Möglichkeit, bei Stiftungen nicht nur finanzielle Hilfen für die Studienzeit zu bekommen. Zeitlich versetzt erläuterten Fachleute über verschiedene Möglichkeiten, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im In- oder Ausland zu absolvieren: Karina Schmitz (Paderborn) stell-

te, gestützt auf eigene Erfahrungen, das Programm „Missionarin auf Zeit“ vor, Johannes Stienen vom Blindenaltenheim Meschede blickte auf die Möglichkeit, das FSJ im pflegerischen Bereich zu absolvieren, Bernhard Anzalone (Soest) informierte über das FSJ im ökologischen oder

denkmalpflegerischen Bereich.

Der Beratungstag begann in diesem Jahr mit einem ganz besonderen Schwerpunkt: Nach einem Video von Homebase Sauerland, das in die Thematik einführte, diskutierten Landrat Dr. Karl Schneider und heimische Firmenvertreter mit den Schülern der Stufe 12 darüber, ob sie in Erwägung ziehen, ihre persönliche Zukunft auch hier in der Region, in Südwestfalen, zu sehen. Welche Prioritäten Schüler bei dieser Entscheidung setzen, welche Erwartungen sie an Politik und Wirtschaft haben, ist angesichts der prognostizierten demografischen Entwicklung eine drängende Frage.

„Durch die Berufsberatung und Literatur war ich schon gut informiert, aber die Infos heute waren authentisch und aus erster Hand“, war eine Rückmeldung. Auch zukünftig soll diese lebendige Veranstaltung die übliche Berufsberatung ergänzen.